

Seelen Ruhe und Freude.

Ich weiß/ daß Du mich nicht verläßt/
Dein Zusag bleibt mir ewig fest.
Hilff/ daß ich solches wol bedenck/
Und mich in deine Wunden senck.
Ich trau und gläub HErr Jesu Christ/
Daß Du mir allzeit gnädig bist.

Was nun diese Seifliche Salome im Hohen Lied Salomos
als klaget/ und auch tröstlich rühmet/ das hat auch eine
gläubige Salome/ die Wol-Erbare/ Viel-Ehren- und
Tugendreiche Frau Maria Salome/ geborne Myre-
rin/ des Wol-Ehrwürdigen/ Broß-Achtbaren und Wolge-
lahrten Herrn M. Johannis Andreae Lucii, Churfürstl.
Durchl. zu Sachsen wolverordneten Hoff-Predi-
gers/ nunmehr selige Haus-Frau/ herrlich erfahren/ und
Christlich gepracticiret, welche/ ob sie gleich nicht hohes
Alter erlebt/ dennoch hat sie im Wort Christi recht geüb-
te Sinne/ wie also der Heilige Geist diese Art zu reden
Ebr. 5. führet/ gehabt. An Creutz und Noth/ ob gleich
der Ehestand glücklich und recht friedlich gewesen ist/ hat es
doch auch nicht gefehlet/ da nicht allein ie zu Zeiten Kranck-
heit/ sondern auch der Tod selbst bey den lieben Kindern
sich ereignet/ da hat Sie denn sich ermuntert/ und gesaget:
Da habe Ich Friede gefunden/ nemlich bey meinem
HErrn Christo Jesu: Also auch in ihrer letzten Kranck-
heit/ wenn man mit Ihr geredet/ war nichts anders in ih-
rem Mund und Hertz/ als bey meinem HErrn Jesu.
Wie Sie denn zu dem Ende Ihr einen solchen schönen Bel-
shen-Text schon vor etlichen Jahren erwöhlet/ der da hant
dele

W. 5. 14.